

Leitanträge

Antrag: L04

1 **Votum des LPT: mit Änderungen und wenigen Enthaltungen einstimmig**
2 **angenommen**

3 4 **Thema: Kreative Wirtschaftskraft für Sachsen – den neuen Mittelstand stärken**

5
6 Kultur- und Kreativwirtschaft in Sachsen ist wirtschaftlich gesehen eine
7 Schlüsselbranche, von der eine hohe Innovationskraft ausgeht. Denn Ideen, Wissen und
8 Kreativität sind die Rohstoffe des 21. Jahrhunderts.

9
10 Die sächsische SPD steht für eine Stärkung des neuen Mittelstandes. Eine
11 sozialdemokratische Politik, die die Stärkung der sächsischen Kultur- und
12 Kreativwirtschaft insgesamt im Blick haben möchte, kann nur bei den Bedingungen
13 ansetzen, unter denen dieser neue Mittelstand am Markt agiert. Auch wenn die
14 Anforderungen und Fragestellungen je Teilbranche oder Kultursparte aufgrund der
15 Heterogenität der Branche variieren, so geht es der sächsischen SPD insgesamt darum,
16 die berufliche Selbstständigkeit und die Rahmenbedingungen so zu gestalten, dass
17 sowohl Kreativität und Ideen am Markt umgesetzt werden können als auch dass die
18 Rahmenbedingungen für ein faires Einkommen verbessert werden. Dazu müssen die
19 wirtschaftspolitischen und kulturpolitischen Instrumente weiterentwickelt werden,
20 flankiert durch sozialpolitische Aspekte, deren Lösung allerdings nur auf Bundesebene
21 möglich ist.

22 **Die SPD-Fraktion im Sächsischen Landtag, im Bundestag sowie die SPD Mitglieder**
23 **in Kreis-, Stadt- und Gemeinderäte werden gebeten, sich für folgende**
24 **Forderungen einzusetzen:**

- 25 1. *Auf Landesebene ist ein zentraler Ansprechpartner (Agentur) für die Belange der*
26 *Kultur- und Kreativwirtschaft zu schaffen. Dabei gilt es sowohl zwischen*
27 *administrativer Ebene und Kultur- und Kreativwirtschaft zu vermitteln, die*
28 *Netzwerkbildung innerhalb der Branche zu unterstützen und kommunale*
29 *Beratungs- und Förderstrukturen anzuregen.*
30 2. *Kommunen sollten angeregt werden, die spezifischen Bedürfnisse der Branche*
31 *zu berücksichtigen und zu unterstützen, z.B. bei der Bereitstellung von*

Leitanträge

Antrag: L04

- 32 *kostengünstigen Kreativ- und Arbeitsräumen und bei der lokalen Förderung der*
33 *Branche.*
- 34 3. *Der sächsische Kulturwirtschaftsbericht soll fortgeschrieben werden. Die letzten*
35 *Zahlen stammen aus dem Kulturwirtschaftsbericht 2008 und fußen auf*
36 *statistischen Daten aus dem Jahr 2006. Ebenso brauchen wir mehr Kenntnisse*
37 *über die Art und Weise der einzelnen Teilmärkte in Sachsen.*
- 38 4. *Die Förderlücke zwischen Kultur- und Wirtschaftsförderung muss geschlossen*
39 *werden. Dazu müssen die Fördermodelle mit Blick auf die besonderen Arbeits-*
40 *und Produktionsweisen (u.a. immaterielle Güter, wenig Eigenkapital) der Kultur-*
41 *und Kreativwirtschaft angepasst werden. Wirtschaftsförderung muss sich für*
42 *Gestaltungsoptionen der Kulturpolitik und für die spezifische Arbeitsweise der*
43 *Branche öffnen. Dazu müssen u.a. Content orientierte Innovationsprozesse für*
44 *immaterielle Produkte und Dienstleistungen in die Wirtschaftsförderung*
45 *einbezogen werden, niedrighschwellige Unterstützungsangebote etabliert*
46 *werden, die keine hohe Eigenmittelbeteiligung erfordern; Fördermodelle*
47 *entwickelt werden, die eine projektorientierte Finanzierung oder*
48 *Zwischenfinanzierung ermöglichen.*
- 49 5. *Bei der Aufstellung des operationellen Programmes des Freistaates Sachsen für*
50 *die Förderperiode 2014 – 2020 ist die Förderung der Kultur und der*
51 *Kreativwirtschaft zu berücksichtigen.*
- 52 6. *Sowohl auf Landesebene – über das Kulturraumgesetz - als auch auf*
53 *kommunaler Ebene muss die öffentliche Förderung der Kultur gestärkt werden.*
54 *Denn öffentliche Kulturförderung ist der Motor für eine prosperierende*
55 *Kreativwirtschaft. Auch die kulturpolitischen Instrumente müssen mit Blick auf*
56 *ihre Auswirkungen für die Kreativwirtschaft weiterentwickelt werden.*
57 *Kulturpolitik ist gefordert, in ihre Überlegungen auch die (späteren)*
58 *Auswirkungen auf privatwirtschaftliche Kulturaktivitäten einzubeziehen. Hier*
59 *sind neue Instrumente in den Blick zu nehmen, wie etwa die Bereitstellung von*
60 *räumlichen und/oder finanziellen Ressourcen, um Ideen zu entwickeln oder*
61 *auszuführen. Zudem schafft eine starke öffentliche Kulturförderung Nachfrage*
62 *in allen Sparten. Selbstverständlich ist es Aufgabe von Kulturpolitik, den ideellen*
63 *Wert von Kunst und Kultur zu fördern. Aber die Förderrichtlinien müssen auch*
64 *berücksichtigen, dass der Künstler von seiner geleisteten Arbeit leben kann.*

Leitanträge

Antrag: L04

- 65 7. Die unternehmerische Kompetenz der Kultur- und Kreativschaffenden muss
66 gefördert werden. Um am Markt zu bestehen, muss Kreativität mit
67 unternehmerischer Kompetenz zusammenkommen. Es ist eine politische
68 Aufgabe, hier Unterstützung anzubieten, z. B. über Förderung von Netzwerken
69 oder die Begleitung bei der Entwicklung eines Geschäftsmodells.
- 70 8. Betriebswirtschaftliche Kenntnisse müssen bereits im Rahmen der
71 Hochschulausbildung vermittelt werden. Analog zu den
72 Hochschulausgründungen im Technologiebereich muss auch die Gründung von
73 kultur- und kreativwirtschaftlichen Unternehmen aus dem Hochschulbereich
74 gefördert werden.
- 75 9. Auch jenseits einer Festanstellung müssen die sozialen Sicherungssysteme dem
76 kreativ arbeitenden Menschen einen sozialen Schutz geben. Die
77 Künstlersozialkasse ist eines der wichtigsten sozialpolitischen Instrumente, das
78 in seiner jetzigen Form beibehalten werden muss. Zusätzlich müssen neue Wege
79 für eine Erwerbstätigenversicherung oder Arbeitsversicherung gegangen
80 werden, durch die auch atypische Arbeitsverhältnisse und Erwerbsmischformen
81 abgesichert sind.
- 82 10. Auch im Zeitalter des Internets benötigt das geistige Eigentum einen
83 angemessen Schutz. Die Weiterentwicklung des Urheberrechtes muss einen
84 fairen und gerechten Ausgleich der Interessen von Urhebern, Verwertung und
85 Nutzern sicherstellen.